

# Nachhilfe

## Beitrag von „step“ vom 8. August 2010 17:14

Zitat

*Original von frogg13*

wie kann man denn daraus einen 400€ job machen?

Derjenige, der dich bezahlt, kann dich doch als 400 Euro Jobber anmelden und bezahlen ... das rechnet man dann aus, so das es ihn incl. seiner dann fälligen Abgaben genau soviel kostet (die Abgaben kann er ja auch wieder als Betriebsausgaben absetzen) als wenn er dich freiberuflich bezahlt ... nichts einfacher als das.

Bei sowas muss man vorher nur sicher sein, dass man auch wirklich einen 400 Euro Nebenjob machen darf ... gibt da wohl ein paar Ausnahmen ... beide Seiten müssen mitspielen ... und es muss sich auch für dich lohnen - nicht immer ist es wirklich günstiger, weil der Auftraggeber dir ja weniger bezahlt (wegen seiner Abgaben) für den Vorteil, dass es für dich dann steuerfrei ist.

Und wenn man weiß, dass man darf ... und es sich finanziell lohnt ... ist das nur eine Frage des Willens beider Seiten ... leider fehlt bei Auftraggebern, die Freiberufler "anstellen"/bezahlen, oft das notwendige Wissen dazu.

Da nützt dann nur ein Blick in entsprechende Steuerliteratur, Steuerberater fragen ... oder den Sachbearbeiter beim Finanzamt.